

PRESSEMITTEILUNG

landratsamt rastatt, amt für presse- und öffentlichkeitsarbeit, am schlossplatz 5, 76437 rastatt
telefon 07222 381-1003 oder -1004, fax 07222 381-1094
presse@landkreis-rastatt.de, www.landkreis-rastatt.de

Pressemitteilung Nr. 80 vom 5. März 2020

Umweltbundesamt veröffentlicht HBM-II-Werte für PFOA und PFOS

(lra) Im Jahre 2018 wurden durch das Landesgesundheitsamt Blutkontrolluntersuchungen im Landkreis Rastatt durchgeführt. Ein wesentliches Ergebnis dieser Untersuchung war, dass in der Gruppe mit einer Exposition durch Trinkwasser der Wert für PFOA gegenüber den anderen beiden Gruppen deutlich erhöht war.

In der Märzausgabe des Bundesgesundheitsblattes hat die Kommission Human-Biomonitoring (HBM) des Umweltbundesamtes (UBA) diese Woche nun HBM-II-Werte für PFOA und PFOS veröffentlicht, die zur gesundheitlichen Bewertung dieser Stoffe im Blutplasma herangezogen werden können.

Die HBM-Kommission hat die HBM-II-Werte für Frauen im gebärfähigen Alter auf 5 ng/ml für PFOA und 10 ng/ml für PFOS im Blutplasma festgelegt. Für die übrigen Bevölkerungsgruppen liegen die Konzentrationen bei 10 ng/ml für PFOA und 20 ng/ml für PFOS.

Bei einer Überschreitung der HBM-II-Werte im Blutplasma sind gesundheitliche Effekte nach dem derzeitigen wissenschaftlichen Stand möglich, müssen jedoch nicht eintreten. Im Augenblick bis zur Kontrolle der Blutwerte im Rahmen der Studie gilt die Feststellung der Kommission: „Die HBM-Kommission sieht derzeit keinen Anlass, bei Überschreitungen des HBM-II-Wertes ohne Vorliegen weiterer Risikofaktoren oder Vorerkrankungen die Bestimmung klinisch-chemischer Messgrößen zu empfehlen. Versuche, die Ausscheidung der Verbindungen PFOA oder PFOS zu beschleunigen, sollten aufgrund fehlender geeigneter Methoden und mangels medizinischer Begründung unterbleiben.“ Bei einer Überschreitung der HBM II-Werte sind ferner Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung, umweltmedizinischer Beratung und Kontrollmessungen zu ergreifen.

Dies ist in Mittelbaden bereits erfolgt. Die entscheidenden Maßnahmen zur konsequenten Reduzierung der Belastung des Trinkwassers wurden im Landkreis Rastatt bereits vor einigen Jahren ergriffen, und sie haben zu einem deutlichen Rückgang der PFOA-Gehalte im Trinkwasser geführt.

Seit Bekanntwerden der PFC-Belastungen wurden in den vergangenen Jahren zu diesem Zweck umfangreiche Maßnahmen zum Schutz der Verbraucher umgesetzt. Die betroffenen Was-

serverversorgungsunternehmen haben die PFC-Gehalte im Trinkwasser, dem primären Expositionspfad für PFOA in der Region, deutlich reduziert und halten die geltenden Leit- und Vorsorgewerte ein, weitere Wasseraufbereitungsanlagen sind geplant. Auch das seit Jahren etablierte Vorerntemonitoring wird 2020 in vollem Umfang weitergeführt und durch zusätzliche Kontrollen bezüglich PFC der Lebensmittelüberwachung flankiert.

Wendet man die nun veröffentlichten HBM II-Werte auf die damaligen Messergebnisse an, so ergibt sich, dass im Jahr 2018 in der Gruppe mit einer Exposition durch Trinkwasser der Wert für PFOA von einem signifikanten Teil der Teilnehmer überschritten wurde, in den anderen Gruppen nur von vereinzelten Personen. Für PFOS gibt es nur in Gruppe C wenige Einzelüberschreitungen.

Die Begründung zur Ableitung der Werte und ausgewerteten medizinischen Effekte werden aktuell geprüft, um den weiteren Informationsbedarf und mögliche weitere Schritte abzuleiten.

Für 2020 ist eine Wiederholungsmessung geplant, womit auch der von der HBM-Kommission empfohlenen Kontrollmessung Rechnung getragen wird. Die Blutprobenahme war für das Frühjahr angesetzt, muss jedoch wegen der zunehmenden Ausbreitung von Coronavirus-Infektionen auch in Baden-Württemberg

bis auf Weiteres verschoben und im Laufe dieses Jahres nachgeholt werden. Grund sind die durch die derzeitige Situation bedingten zusätzlichen Anfragen und Anforderungen an das Personal beim Gesundheitsamt. Alle an der Untersuchung teilnehmenden Personen werden informiert und später erneut kontaktiert, sobald geklärt ist, wann die Untersuchung stattfinden kann. Das Gesundheitsamt bittet um Verständnis für diese Maßnahme. Für die Ärzteschaft in Rastatt und Baden-Baden ist eine Informationsveranstaltung im ersten Halbjahr 2020 geplant.

Weitere Information:

www.landkreis-rastatt.de (Rubrik PFC)